



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCLXXXIII. Kaiser Ludwig publizirt das Erkenntniß der Reichsfürsten,
wornach Alles für unkräftig erklärt wird, was im Namen des
minderjährigen Markgrafen Ludwig mit dem ohne Erlaubnis seiner ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCLXXXI. Kaiser Ludwig genehmigt, daß der Markgraf Friedrich von Meissen den Grafen Günther von Schwarzburg zum Hauptmann und Verweser der Mark, in des Kaisers und des Markgrafen Ludwigs Namen bestellt hat, am 10 August (1332?).

Ludovicus, dei gracia constare etc. Quod nos confisi de fide et legalitate Nobilis viri Guntheri, Comitis de Swartzpurch, gratum et ratum habemus et penitus approbamus, quod illustris Fridericus, Marchio Michsensis, princeps et gener noster karissimus ipsum pro gubernatore et Capite Marchie Brandenburgensis nostro nomine ac filii nostri Ludovici, Marchionis predictae Marchie, fecit constitui et constituit maturius ordinandum. Mandamus etc. In cuius etc. Datum in Argentina, in die Laurentii Anno etc. Imperii etc.

Aus dem Diplom. Ludovici Bauari Imperatoris bei Desel, Script. rer. Boic. I, 774.

DCLXXXII. Markgraf Ludwig gestattet dem Ritter Berthold von Büzt und seinen Söhnen Sandow und Kammer auszulösen, im Jahre 1332.

Wir Ludouig etc., bekennen etc., daz ez mit vnsern guten willen ist, daz der vrome ritter her Ber. von Büzt (sic) vnd sine kinder Berchtold vnd Cünike habin gelofet hus vnd stat zu sandow vnd daz hus zv den Camere mit dem land, daz dar zv gehört, von hern Boldewin von dem Kamp vor vir hundert mark brand. silbers. Wann ok wi oder vnser nachkomen die vorbenumeden schlot vnde land von in odir iren erben losen wellen, daz mugen wir tun vor ditz vorbenumede gelt. Ez se al abir stan an den vromen mannen hern Jan von Buch vnsern hauptmanne, ob wir in den suln geuen virhundert mark gantz oder drihundert. Wer ok daz wir dez geldes nicht enhedden, so suln wir in geben gut dafür in der wisch oder in der alden mark odir beider wegen: daz sullin si nemen, wo Bernhard vnde kunik von Buch (sic) dunkt, daz ez gelich si. Datum etc.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg Manuscr. Bl. 5. Nr. VIII.

DCLXXXIII. Kaiser Ludwig publizirt das Erkenntniß der Reichsfürsten, wornach Alles für unkräftig erklärt wird, was im Namen des minderjährigen Markgrafen Ludwig mit dem ohne Erlaubniß seiner Vormünder angefertigten Siegel besiegelt ist, am 17. Mai 1333.

Ludowicus, dei gratia Romanorum imperator, semper augustus, notum esse volumus inspectoribus uniuersis, quod sedentibus nobis pro tribunali in ciuitate nostra Nureinberg in domo fratrum minorum, nonnullis principibus, comitibus, baronibus, ministeriali-

bus, militibus ac proceribus nostre imperialis curie nobis ibidem assistentibus, questum fuit publice a cunctis, iuxta morem et consuetudinem curie nostre, an sigillata cum sigillo quodam Illustris Ludouici Marchionis Brandenburgensis, primogeniti nostri, cum esset infra annos discretionis constitutus, absque nostro ac tutoris sui jussu et licentia fabricato, habere deberent roboris firmitatem. Super hoc principes et alii supradicti sententiantes responderunt, cuncta per dictum sigillum sigillata, cum esset minor annis cumque absque nostro et tutorum suorum speciali jussu et licentia fabricatum fuerit, maxime cum illi, qui dictum sigillum fabricari iusserint, dictum nostrum primogenitum contra voluntatem nostram in sua potestate tenuerint, nullam omnino debere optinere roboris firmitatem. Nosque in presentia omnium predictorum dictum sigillum in partes fecimus conquassari. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum et actum in ciuitate predicta, feria secunda proxima post ascensionem domini, Anno dominico M. CCC°. XXXIII°. regni nostri anno decimo nono, imperii vero sexto.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives I. C. 4. in quarto Bl. 13. Mit Auslassung einer ganzen Reihe abgedruckt bei Gercken's Cod. I, 138., bei Buchholz V, 57., Deltrichs Beitr. 40., Ludewig Reliqu. II, 289 hier mit dem Datum feria sexta proxima post asc. welches der 14. Mai sein würde.

DCLXXXIV. Otto und Barnim, Herzoge von Pommern schließen, mit Ludwig von Brandenburg einen Landfrieden auf drei Jahre, am 28. Juni 1333.

WI Otte und barnim, von der gnade gods hertogen der Wende, der Cassubin unde der Pomere und herin to stettin, bechinnin openbar an dissin briuen, dat dat wi gededinget hebbin mit dem hochgebornin fursten marggraue Ludewig van brandinburg, vsm liuen om, in alle wis, als hi na bescriuin stet. To dem erstin male scolin sine bodin mit vsm bodin varin und then to vsem herin dem keyser vmme de sune, di mit vs geteidingit is van des keyfers wegin, wo he di entscheidet und heitet holden, also scol wi und wollin si an widderrede holdin, und daruppe hepbil wi einin rechtin Lantfride gelouet und gefworn dreu jar genzlich stede und ganz to holdene, also beschedentlich dat man, genzlikin wedern scal alle dat, dat in demseluin Lanturede geschehin is, den de hochgeborne furste, hertoge Rudolph van sachsin mit vs van des marggrauen wegin van brandenburg gemachit, gelouit und gefworn heft. Dar na scal man alle vesten brechin, de na Margrau woldemars tiden gebuwet und gemaket sint, di den landen schedlich sint, ane di Stat to dem bane, vp de sint wi gegang und hebbin et gefettit to twein vsm manin und vp usis omes des marggrauin von brandinburg vorgebant ok to twein sinir manne. Wo et de denne endelike entscheidin mit minne, dat scole wi und wollint beyden fiden stede und ganz holdin. Kunnin ouer si di mit einander einmutliken nicht gescheidin, so scal dat stan an usem herin dem keyser, wat he denne dar mede maket und entscheidet, dat scole wi an